

**KÜNSTLER-PORTRAIT  
DES MONATS**
**Bettina Schümmer**  
 Malerin, „Gold ist ihre Lieblingsfarbe“

Alle bisherigen Künstlerportraits (und mehr) finden Sie auf unserer Website:  
[www.kulturforum-neu-anspach.de](http://www.kulturforum-neu-anspach.de)



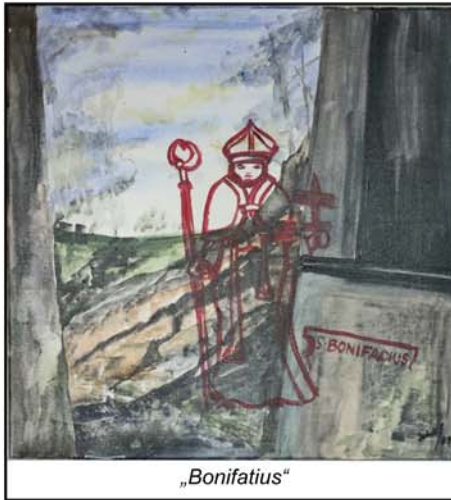
Die meisten von uns kennen Bettina Schümmer - als Lehrerin, als Malerin und als Mitglied im evang. Kirchenvorstand. Schließlich lebt sie und ihre Familie schon seit vielen Jahren in Neu-Anspach.

Sie wurde allerdings 1935 in Dresden geboren und erlebte den schrecklichen Bombenangriff vom 13. Februar 1945 und überlebte. Dieses traumatische Erlebnis hat sie auf eine Weise geprägt, die man



„Bombennacht“

nur mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer wiedergeben kann - seitdem fühlt sie sich "von guten Mächten wunderbar geborgen". Bettina Schümmer ist tief religiös, Engel sind ihr nicht fremd.



„Bonifatius“

Nach dem Angriff zog die Mutter mit den beiden Töchtern nach Bremen, dorthin kehrte auch der Vater zurück. - Es erstaunt nicht, wenn man erfährt, dass sich die Eltern dem Wunsch der Tochter, Kunst zu studieren ("brotlose Kunst"), entgegen stellten. Es ist ebenso wenig verwunderlich, dass sie sich, wie damals üblich, fügte und so Grund- und Realschullehrerin wurde mit den Fächern Kunst, ev. Religion und später Mathematik; das klare Denken liegt ihr.

Sie heiratete und zog mit ihrem Mann nach Hessen, zunächst nach Oberursel und 1976 nach Neu-Anspach. Neben ihrem Beruf, inzwischen war sie Fachleiterin für Kunst am Studienseminar Usingen geworden, zog sie ihre drei Söhne groß.

Kunst, in ihrem Fall die Malerei, ist für sie der Inbegriff der Kultur, des geistigen Erbes und Potentials der Menschheit. Sie ermöglicht es dem Einzelnen, mit seiner Kreativität dem Sinn des Lebens näher zu kommen, ihn zu erfahren, sein Leben zu deuten.



„Geld oder Liebe?“

Als ich mir Bettina Schümmers Bildergalerie in ihrem Haus ansah, fiel mir die häufige Verwendung der Farbe "Gold"

bzw. echten Blattgoldes auf. Überall schimmerte es durch; bei der Darstellung eines Engels beherrschte es den Hintergrund wie bei mittelalterlichen Altarbildern als Ausdruck des Heiligen, des Göttlichen. - Kann es sein, dass sie auf Grund des oben erwähnten Traumas dennoch den Schutz des Göttlichen gespürt hat und ihm in ihren Bildern in der Farbe "Gold" Raum gibt?

Auf der Suche nach dem Sinn versucht sie, in ihrer Malerei die Welt neu zu deuten. Zumindest interpretiert sie ihren Zyklus über Bildstöcke in der Rhön auf diese Weise. Sie will die Geschichten der Bibel, die Geschichten der Heiligen sprichwörtlich von ihrem Sockel herunterholen und sie in unserer säkularisierten Welt lebendig machen.



„Tanz um das Goldene Kalb“

Man soll Bilder lesen können; dies ist ihr pädagogischer Ansatz. Was Technik, Materialien oder den Malstil (realistisch oder abstrakt) anbelangt, hat Bettina Schümmer keine Präferenzen. Am Anfang steht die Idee, dann beginnt die Arbeit, und "wenn es passt, dann passt es!" (Zitat)

Wenn ein Bild fertig ist, fühlt sie sich gut, "alle Farben in der Welt leuchten heller!"

Heidmarie Behrens

Redaktion: Kulturforum Neu-Anspach e.V.  
 Herzbergstr. 5, Tel. 06081/8759  
 Verantwortlich: Friedrich Rohrbach  
 F.Rohrbach@Kulturforum-NA.de  
 Künstlerportrait: Heidmarie Behrens  
 H.Behrens@Kulturforum-NA.de

Für die Wahrung von Rechten Dritter (z.B. Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte) ist der Einreicher der jeweiligen Unterlagen selbst verantwortlich.

Diese Seite ist ein Service des Kulturforums Neu-Anspach in Partnerschaft mit der Stadt.